

Die Sterne.

Gedicht von Fr. Schlegel.

Für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte

Schubert's Werke.

componirt von

Nº 378.

FRANZ SCHUBERT.

Langsam.

1820.

Singstimme.

Pianoforte.

Du
Aus

stau-nest, o Mensch, — was hei-lig wir strah-len? O folgtest du nur den himmli-schen
gött-li-cher Quel-le sind al-le ge-nom-men, ist jeg-li-ches Wesen nicht ei-nes im

Win-ken, ver-näh-mest du bes-ser, was freundlich wir blin-ken, wie wä-ren ver-
Cho-re? Nun sind ja ge-öff-net die himm-li-schen Tho-re, was soll denn das

schwunden die ir-dischen Qua-len! Dann flös-se die Lie-be aus
ban-ge Ver-za-gen noch frommen? O wä-ret ihr schon — zur

e - wi - gen Scha - len, es ath - me - ten al - le in
Tie - fe ge - klom - men, so sä - het das Haupt ihr von

rei - nen A - zu - ren, das licht - blau - e Meer um -
Ster - nen um - flo - gen und spie - lend um's Herz die

schweb - te die Flu - ren, und fun - kel - ten Ster - ne auf den hei - mischen
kind - li - chen Wo - gen, zu de - nen die Stür - me des Le - bens nicht

Tha - len, und fun - kel - ten Ster - ne auf den hei - mischen Tha - len.
kom - men, zu de - nen die Stür - me des Le - bens nicht kom - men.